

Dezember 2018

## **Drehbuch des Lebens zur dauerhaften Gesundheit und zum ewigen Wohlbefinden / Folge 52 (von Hugin Munin®)**

Erstveröffentlichung von Folge 1 am 13.09.2014

Ich bitte Sie, **verteilen Sie diese Überlegungen** und schicken Sie diese an alle Menschen, die Sie kennen und deren Wohlbefinden und Glück Ihnen am Herzen liegen. Das ‚Drehbuch des Lebens‘ darf kopiert und verteilt werden, aber nicht verändert und auch nicht gekürzt verteilt werden. Hugin Munin® ist der Autor und in Sachverstand von Grigori Grabovoi ® bestätigt. Damit ist die Angabe der Quelle sichergestellt.

### **Station „Kultur-oder?“**

Der Zug des rechten Gleises raste gerade mit maximaler Geschwindigkeit auf einen Tunnel zu. Die grosse Kurve im Glarnerland (CH) erlaubte mir zu sehen, wie der Zug Stück für Stück vom Tunneleingang verschluckt wurde. Dann schien er seine Geschwindigkeit noch zu steigern. Er flog förmlich durch den Tunnel. Auf dem für alle sichtbaren Display im Zug-Waggon liefen derweil Zahlenreihen, aber Zahl um Zahl rückwärts.

„Das ist wohl eine Referenz an den heutigen 21. Tag des Monats“, dachte ich bei mir.

Ich versuchte meine Gedanken etwas zu ordnen und dachte über diese Rückwärts-Bewegung der Zahlen nach.

**„Jede Bewegung hat etwas Fliessendes“**, dachte ich weiter.

Das brachte mir als nächsten Schritt eine geistige Verbindung zum Thema „Bewusstsein“.

„Das Bewusstsein ist mit einem Fluss vergleichbar“, kam mir ein treffender Gedanke (von Grigori Grabovoi). „Fliesst es nicht mehr, dann haben wir ein Problem, z.B. ein „Denk-Blockade-Problem“, warum auch immer“.

Als wir nach einer Ewigkeit den Tunnel wieder verliessen, verringerte der Zug prompt seine Geschwindigkeit und kam nach kurzer Zeit in „New Delhi“ (Indien) zum Stehen.

Wir staunten nicht schlecht. Am Bahnhof war an jeder freien Fläche eine Hand-Plastik zu sehen, die jeweils ein anderes „Mudra“ aufzeigte.

„Interessant, wie tief hier die alte Kultur noch verwurzelt ist“, hörte ich die Stimme meiner Begleiterin.

„Das gilt nur dann, wenn jemand nach dieser Kultur auch noch handelt“, gab ich zurück.

An einer Stelle gab es einen Gross-Bildschirm, der eine wunderschöne Filmsequenz über einen Himalaya-Berg zeigte. Eine langanhaltende Filmszene zeigte gerade langsam auftauende Eisstrukturen. Dazu kam mir wieder der Fluss des Bewusstseins in den Sinn.

„Ja, das Bewusstsein ist tatsächlich wie ein Fluss. Es nimmt etwas wahr und wandelt das Wahrgenommene in eine Erkenntnis“.

„Diese Tätigkeit des Bewusstseins ist klar“, platzte meine Begleiterin in meine Gedanken.

„Aber mindestens genauso interessant ist die sichtbare Änderung in der Struktur des Eises. Es wird zu (strukturlosem?) Wasser. Das ist nicht nur eine Wandlung, das ist weit mehr. Das ist eine **Rückverwandlung**“.

„Dahinter steht ein Prinzip im Universum“, mischte sich wieder einmal die bekannte Stimme aus dem Nichts ein.

**„Die Rückbildung und Rückführung einer Struktur auf den Ausgangspunkt bietet zwei Entwicklungsmöglichkeiten, wenn ich das richtig verstehe.“**

„Das ist korrekt“, kam die Bestätigung aus dem All.

„Wieso zwei?“ mischte sich meine Begleiterin ein.

„Zum einen kann man durch eine Weiterentwicklung auf diesen Punkt gelangen, zum anderen durch eine Struktur-(Zurück-) Bildung, wie bei dem Eis, das schmilzt“, kam mir die Erklärung.

„Bei der **Weiterentwicklung** gelangen wir **auf ein höheres Niveau**. Dann ist dieser Punkt der Anfangspunkt für den neuen Raum, der sich nun auf dem höheren Niveau ausbildet (wie ein Luftballon, der aufgeblasen wird, oder ein Zweig, der aus einem Ast wächst, oder Eis aus Wasser).“

„Korrekt“, funkte die Stimme dazwischen.

„Und bei der Struktur–Zurück–Bildung?“ suchte meine Begleiterin nach ihrer geistigen Ordnung.

„Wie Du schon sagst, Zurück-Bildung, d.h. Auflösung der Struktur, aus Eis wird Wasser. Sehr praktisch bei der Auflösung verhärteter, negativer Strukturen“, stellte ich klar.

„Und was ist bei einer Zahlenreihe, die aus z.B. den 40iger Zahlen (z.B. von 45 zu 36) zurückläuft?“

„Das ist genau so eine Rück-Bildung aus einem höheren Raum in einen niedrigeren, wie von Eis zu Wasser.“

„Korrekt“, stellte die Stimme wiederum klar.

„Und der Schlenker bei z.B. der **Aufwärts**-Entwicklung zwischen 29 und 33 bei der Endziffer, d.h. von 9 über 0 und 1 und 2 bis zum Ausgleich auf 3?“

„Das ist im Rahmen der Höherentwicklung eben genau der Übergang von der 9 durch den Anfangspunkt „Null“, um dann den neuen Raum der 30iger Zahlen zu entwickeln.

„Das ist eine **natürliche** Weiterentwicklung auf einer gegebenen **natürlichen** Basis.“

„Warum betonst Du das so? Es gibt doch auch eine Weiterentwicklung auf einer nicht natürlichen Basis, oder?“ funkte meine Begleiterin zurück.

Ich schwieg, um diesem wichtigen Gedankengang nicht die falsche Richtung zu geben. Die Antwort kam dann später in einem Gespräch mit einem sehr alten Priester eines Jain-Tempels in Delwara (Rajasthan), der auch nur noch mit Mühe den richtigen geistigen Weg finden konnte.

„Bei jeder Entwicklung auf Basis einer künstlichen Welt stellt sich die Frage, ob das eine **Weiterentwicklung** wird **oder eine Fehlentwicklung**“, stellte ich irgendwann fest.

„Was meinst Du mit **künstlicher Welt**?“

„Z.B. Geldautomaten wie hier in Indien, die uns angeblich das Leben erleichtern, aber reihenweise nicht funktionieren, sodass wir dann 4 Stunden brauchen, um endlich zu Geld zu kommen. Ein anderes Beispiel sind uralte Tempelanlagen, die von handy-telefonierenden Priestern entweiht werden.“

„Du meinst, eine Entwicklung ist nur dann wirklich überlebensfähig, wenn sie auf ein höheres Niveau führt? Und das Künstliche sei eine Sackgasse, die jede Weiterentwicklung stoppt und letztlich in der Zerstörung endet.“

„Das gilt für jede Entwicklung. Für blutwaschende Dialysegeräte genauso wie für Religionen“, ergänzte ich nach einer Denkpause.

„Was heisst das nun wieder?“ sortierte sich meine Begleiterin immer noch.

„Ein Dialysegerät z.B. sollte nicht nur Belastungsstoffe aus dem Blut herausnehmen, sondern auch die Lebensenergie im Blut wiederherstellen. Und die Überlebensfunktion für eine alte, gute Ziele verfolgende Religion (wie die Jain-Religion) liegt nicht im „Zurück-zu-den-Wurzeln“, sondern in ergänzenden Leitlinien für das seelische und geistige Überleben in der modernen Welt.“

„Da haben Sie Recht“, stimmte der alte Priester zu.

„Wenn ein Priester und auch die Tempel-Besucher nicht mehr verstehen, dass ein Tempel oder eine Kirche nicht der richtige Platz für ein Telefonat sind, dann werden im Laufe der Zeit der Priester und die Besucher erheblichen geistigen oder seelischen Schaden nehmen. Das ist dann eine unabwendbare Entwicklung“, stimmten wir alle überein.

„Fortschritt ist nur, was das Leben fördert. Künstliche Verlängerung ist keine dauerhafte Lösung.“

„Du meinst, die Religion im Falle des dekadenten Priesters wird dazu führen, dass sich die Gläubigen abwenden?“ hakte meine Begleiterin bei meiner Bemerkung sofort nach.

„Das ist heute schon ersichtlich in diesem, von langer Kultur geprägten Land“, gab der Priester seine traurige Erkenntnis dazu.

„Die Gläubigen wenden sich von ihrer Religion ab, die Kranken von der zerstörerischen Medizintechnik, die Jugendlichen von den unbrauchbaren Schulhalten, die Wähler von den Parteien, etc.“, sinnierte meine Begleiterin vor sich hin.

„Und wo liegt **Ihre** Lösung?“ wollte der alte Priester dann noch wissen.

„In der Hinzufügung von Lebensstruktur und Liebe“, gab ich zu Protokoll.  
[www.geistige-homoeopathie.com](http://www.geistige-homoeopathie.com)

„Von der Liebe verstehe ich etwas“, stellte der Priester fest. „Aber die Lebensstruktur?“ stand er vor einem Rätsel.

„Die GEISTIGE HOMÖOPATHIE nach Grigori Grabovoi bietet beides“, stellte ich klar.  
„Und wie das geht, kann jeder im Deborah-Center lernen.“

(**Bem:** <https://www.geistige-homoeopathie.com/services-2/regionalarbeit-initiativen-1/initiativen/> )

„Das ist ja wirklich einmal etwas Neues“, staunte der Alte.

„Gut gemacht!“ kam die Stimme aus dem Nichts.